

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 109/110 (1937)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Schweiz. Landesausstellung in Zürich 1939  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-49064>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

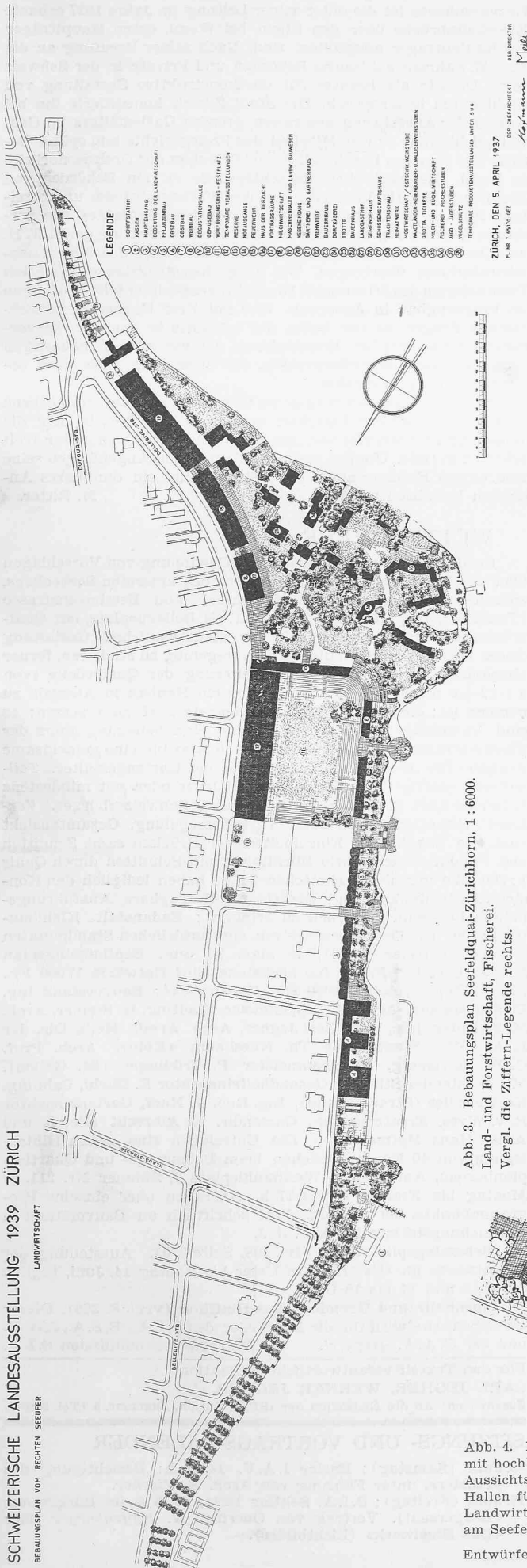


Abb. 3. Bebauungsplan Seefeldquai-Zürichhorn, 1:6000.  
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.  
Vergl. die Ziffern-Legende rechts.

## Schweiz. Landesausstellung in Zürich 1939.

Die vom Ausstellungs-Architekten *Hans Hofmann* in Weiterentwicklung der generellen Vorstudien (vergl. S. 77\*) ausgearbeiteten Bebauungspläne für das linke und das rechte Seeufer sind vom Organisationskomitee in der hier gezeigten Form gutgeheissen worden. Sie stellen etwas grundsätzlich *Neues* dar, indem auf jegliche «architektonische» Monumentalität verzichtet und im Gegensatz dazu grösstmögliche *Intimität* nach *menschlichem Massstab* angestrebt wird. Diese Grundhaltung entspricht auch den beschränkten Platzverhältnissen, dem vorhandenen prächtigen Baumbestand, und sie erleichtert die klare Durchführung des thematischen Leitgedankens. Es sei auf die Hauptmomente dieser ganz ausgezeichneten Ausstellungs-Idee kurz hingewiesen.

Die Ausstellung am linken Ufer (Abb. 1), vom Engehafen bis zum Bahnhof Wollishofen, ohne das Muraltengut, aber mit Schneelgut und Belvoirpark gliedert sich in drei Hauptbezirke, die von einer 10 m breiten und zur Hälfte von einer «Höhenstrasse» überdeckten Ausstellungsstrasse durchzogen werden. Diese Höhenstrasse verkörpert zugleich die 1. Abteilung «Heimat und Volk», deren geistige, belehrende Teile in hochliegenden seitlichen Zellen untergebracht sind (Abb. 2), während die entsprechenden materiellen Auswirkungen bergseits gegenüber in den Hallen und Höfen der weiteren Abteilungen vorgeführt werden. Dergestalt bildet die Höhenstrasse nicht nur die Hauptarterie, sondern auch das geistige Rückgrat der Ausstellung, und erleichtert so das Erfassen der innern Zusammenhänge der verschiedenen Wirtschaftszweige und ihrer gegenseitigen Rück- und Auswirkungen. Eine weitere thematisch-organische Gliederung ist die Gruppierung in die Hauptbezirke, zu denen die unter sich verwandten oder sich näher berührenden Abteilungen zusammengefasst sind. Zunächst dem Haupteingang sind im Belvoir- und Schneeli-Park in einem ersten Bezirk die *kulturellen Dinge*, wie «Bauen und Wohnen», «Kraft und Gesundheit», «Lernen und Wissen», «Denken und Dichten», ein Freilichttheater, ein Kino vereinigt. Der mittlere Teil, bergseitig der Ausstellungsstrasse ist der gewerblichen und industriellen *Produktion* gewidmet mit den Abteilungen «Unser Holz», «Soll und Haben», «Fabrik und Werkstatt», «Elektrizität», die alle auch von der Höhenstrasse zugänglich sind. Der dritte, südlichste Bezirk umfasst alles, was mit *Verkehr* in Beziehung steht, also Transportwesen, Auto und Eisenbahnen, Fremdenverkehr, Hotellerie, «Zubereiten und Essen», «Kleider machen Leute», und was dergleichen schöne Dinge mehr sind. Statt eines Vergnügungsparkes werden einige ausgewählte Qualitäts-Attraktionen auf Pfählen in den See hinaus gebaut und weitere, aber nur gute Belustigungen in der Ausstellung herum zerstreut, so zur Abwechslung und Aussparnung. Eine kleine Hochbahn durchzieht als langgestreckte, auf und absteigende Schleife das ganze Gelände (Abb. 2). Noch ein Vorzug der Höhenstrasse: sie bietet herrliche Ausblicke über das öffentliche Strandbad hinweg auf See und Gebirge, und bei Regen ermöglicht sie, vom Eingang weg alle Hallen trockenen Fusses zu erreichen. Näheres ist der Legende zu den Plänen für die beiden Ufer zu entnehmen.

Ganz ähnlich ist am rechten Ufer die Urproduktion, die land- und forstwirtschaftliche Ausstellung organisiert (Abb. 3), ebenfalls mit einem regenfesten Ariadnefaden in Form zweistöckiger, verbindender Längshallen (Abb. 4). Auf der ganzen Wiese des Blattergutes ist ein Vorführungs- und Festplatz mit Tribünen vorgesehen, dahinter die Hallen für temporäre Viehausstellungen; auch hier gibt die Legende näheren Aufschluss. (Weiteres folgt)

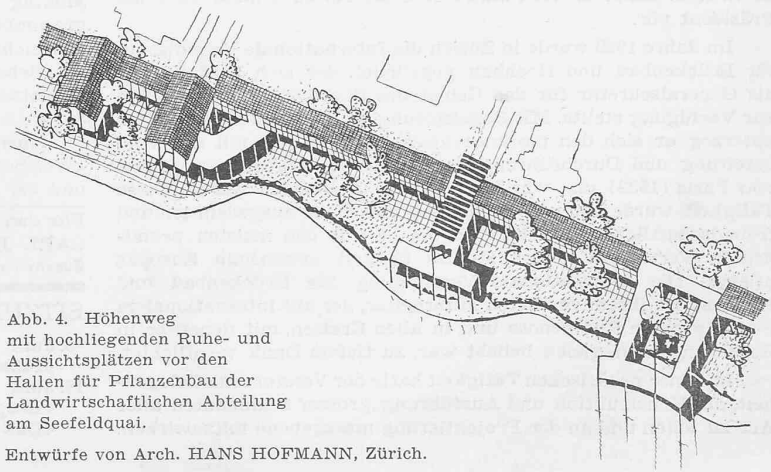


Abb. 4. Höhenweg mit hochliegenden Ruhe- und Aussichtsplätzen vor den Hallen für Pflanzenbau der Landwirtschaftlichen Abteilung am Seefeldquai.

Entwürfe von Arch. HANS HOFMANN, Zürich.

